November 2022

Viewaldi

Leben in Hll. Brüder Ewaldi

Magazin der Kath. Kirchengemeinde Laer | Holthausen | Beerlage

Schwerpunktthema

MACHT HOCH DIE TÜR...

KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER

Schwerpunktthema

Grußwort aus dem Seelsorgerteam 3
Grußwort aus der evangelischen Kirchengemeinde 4
Die Tür des Herzens öffnen 6
Macht hoch die Tür, die Tor macht weit! 8
Mutige Weihnachten 10

Aus unserer Gemeinde

Gefeiert und gezählt 11
Herzlich Willkommen in unserer „kleinen LandKita“ 14
Stilles Gedenken 30

Aus aller Welt

Zur Situation in der Ukraine 12

Personalien

Nachruf Hans Gleis 20
Christian Himker – neu im Küsterteam 21
Pastoralreferent Andreas Geilmann 21
Pfarrsekretärin Irmgard Böckenholt 22

Kinder-Kirchen-Seite

Sternsinger 2023: Kinder stärken, Kinder schützen 16
Spielen und Basteln im Advent 18

Termine und Veranstaltungen

Lebendiger Adventskalender 24
Treffen der Ehrenamtlichen 25
Heimatprimiz Matthias Fraune 25
Biblischer Schlemmerabend 26

Gottesdienste

Reguläre Gottesdienstzeiten 24
Gottesdienste an den Weihnachtstagen 23

Rat & Tat

Das Caritas-Lädchen 27
Für Sie gelesen 28

Wir freuen uns über Sponsoren.
Wenn Sie an dieser Stelle als Sponsor genannt werden möchten, wenden Sie sich bitte an Heinrich Lindenbaum, Tel. 02554 8451

Impressum

Ausgabe: November 2022
Herausgeber: Pfarrgemeinde Hll. Brüder Ewaldi, Kolpingweg 4, 48366 Laer
Redaktionsteam: Tobias Busskamp [TB], Ruth Feldhaus-Hermes [RFH], Clemens Hullermann [CH] Markus Lammers [ML], Sarah Niehaus [SN], Andreas Geilmann [AG]
V.i.S.d.P.: Andreas Ullrich [AU]
Satz & Layout: PERCEPTO mediengestaltung

Dieses Magazin wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Anregungen und Kritik nimmt das Redaktionsteam entgegen.

CO_2-neutral gedruckt mit zertifizierten Papieren aus nachhaltiger Forstwirtschaft | www.klima-druck.de

Titelfoto © Peter Weidemann | Pfarrbriefservice.de

Advent

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit

Manche Zeitgenossen freuen sich nicht auf den Advent, weil sie zuerst ein Gefühl der Überlastung damit verbinden. Jedes Jahr dasselbe: Vor Weihnachten wird es irgendwann hektisch und stressig. Die eigenen Ansprüche und die Erwartungen der Anderen müssen erfüllt werden. Es sollte zum Fest möglichst alles perfekt sein!

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit". Im Titel dieses Adventsliedes steckt ein Appell an uns Christen: Schaut auf den, der Euch begegnen möchte! Gönnt euch ein Innehalten, um Jesus eine Chance zu geben. – Wie geht das? Während der beiden Zeiträume des Corona-Lockdowns wurde eine Entschleunigung des Lebens erzwungen. Ich möchte diese Zeit nicht zurück haben haben, aber ich habe gelernt, Prioritäten zu setzen: Was ist wirklich wesentlich und notwendig? Welche und wie viele Kontakte brauche ich zum Leben?

Es kostet Mut, im Advent auch einmal bewusst „Nein" zu sagen, um den Alltag so zu gestalten, dass darin eine Zeit des Innehaltens verankert werden kann. Die Türen hoch und weit – das ist ein Bild für eine erweiterte Aufmerksamkeit, die sich nach innen richtet. Ich schaue nach vorn auf den, der mir entgegen kommt. Gott wird Mensch. Somit begegne ich in jedem Menschen Gott selbst. Kann ich jeden Menschen, der mir begegnet, mit diesen Augen sehen?

Eine weitere Blickrichtung: Durch die Taufe ist Gottes Geist in mir wirksam. Wie ist es um meine Beziehung zu Christus bestellt? „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid." Er lädt mich ein, bei ihm auszuruhen.

Und so mache ich mir Mut: Genieße und nutze die Tage des Advent! Erkenne, wie wertvoll diese Zeit ist! Öffne dein Herz für den, der auf dem Weg zu dir ist. Und lass dich im Herzen von Gottes Segen berühren.

Ich wünsche Ihnen einen besinnlichen und gesegneten Advent!

Andreas Geilmann
Pastoralreferent

Grußwort aus der evangelischen Kirchengemeinde

Liebe Leserin, lieber Leser.
„Macht hoch die Tür"! Dieses bekannte Adventslied besingt eine große Sehnsucht: Es möge sich etwas öffnen! Vieles aber macht im Moment unsere Herzen eher eng und erfüllt sie mit Sorgen: der Krieg in der Ukraine, der Klimawandel und manches andere, das uns persönlich schwer auf der Seele liegt.

Und mittendrin in der Adventszeit dieser andere Ton: „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit!" Ein festliches Lied. Wenn man es etwas schneller singt, klingt es fast wie ein Tanz. Früher, als wir Kinder waren, wurde das Lied am Heiligabend immer vor der Bescherung gesungen, feierlich begleitet von meinem Vater am Klavier und meinem Bruder und mir mit der Blockflöte. Und jedes Jahr passierte es, dass sich mein Bruder bereits am Anfang des Liedes um einen halben Ton verspielte. Es klang ziemlich schräg, und man musste ziemlich aufpassen, dass man nicht lachte – was aber nicht immer gelang. So verbinde ich mit diesem Lied immer beides: Festlichkeit und Fröhlichkeit.

Ich mag das Lied, weil es aus der Enge in die Weite führt. Türen, die bisher verschlossen waren, öffnen sich. Eine neue Perspektive tut sich auf: Heil und Leben mitten im Unheil dieser Welt. Jesus, dessen Geburt wir am Weihnachtsfest feiern, will in unser Herz einziehen und die Welt und unser Leben erfüllen mit sanftem Mut, mit Mitgefühl, Hilfsbereitschaft und Gerechtigkeit.

Eine Hoffnungsperspektive gegen alle Resignation. Hoffnung, die Menschen in Bewegung setzt. Sie kümmern sich etwa um pflegebedürftige Angehörige, setzen sich ein für zukunftsorientierte und nachhaltige Klimaschutzmaßnahmen, engagieren sich bei der Tafel in Burgsteinfurt, im Ökumenischen Besuchsdienst in Laer oder im Caritas-Lädchen „Von Hand zu Hand" oder in einem anderen Bereich.

All dieses vielfältige Engagement lebt davon, dass Menschen die Tür ihres Herzens öffnen. Genau davon singt das schöne, festlich-fröhliche Adventslied. Es ermutigt uns auch dazu, die vielfältigen Möglichkeiten ökumenischer Zusammenarbeit vor Ort als gegenseitige Bereicherung und Ermutigung wahrzunehmen und so gemeinsam Zukunft zu gestalten.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen von Pfarrerin Inga Schönfeld und Prädikant Alexander Becker, eine hoffnungsfrohe Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr Pfarrer
Hans-Peter Marker
Ev. Kirchengemeinde Laer

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Noch will das alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns geschaffen hast.

Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus deiner guten und geliebten Hand.

Doch willst du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann wolln wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört dir unser Leben ganz.

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

- Dietrich Bonhoeffer -

© Christoph Schütz | Pixabay

Die Tür des Herzens öffnen

Eine Einstimmung auf den Advent

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit..." Diese wenigen Worte genügen, um Melodie und Strophe dieses Adventsliedes in mir wach zu rufen. Der Advent ist die Zeit der Vorbereitung auf die Geburt Jesu – Was hat das mit meinem Leben zu tun?

Wenn ich darauf schaue, was mich zur Zeit innerlich bewegt, dann bemerke ich: Nach einer Sabbatzeit, einer Auszeit, die ich von meinem Arbeitgeber geschenkt bekommen habe, lege ich nun wieder im Alltag eine Rüstung an, um im Beruf zu bestehen und um ehrenamtlich ein neues Projekt ans Laufen zu bekommen. In der Familie und im Freundeskreis möchte ich auch denen zugewandt begegnen, die es zurzeit schwer haben. Die Menschen, denen ich begegne, erwarten zu Recht, dass ich eine Leistung für sie erbringe, dass ich Verantwortung übernehme und dass es mit meiner Hilfe gut weiter geht.

Im Advent achte ich besonders darauf, die Rüstung zum Ende des Tages hin wieder abzulegen. Das ist mit einem Ritual verbunden: Die Kleidung zu wechseln, das Kaminholz oder eine Kerze anzuzünden und ein Buch oder eine Schallplatte zur Hand zu nehmen.

Im Lied „Macht hoch die Tür" heißt es über Jesus: „… der Heil und Leben mit sich bringt". Diese Aussage wird konkretisiert, indem Jesus Charaktereigenschaften zugeschrieben werden. Da ist zuerst die Sanftmut. Damit ist gemeint: Mild und nachsichtig zu sein und behutsam vorzugehen und nicht aggressiv, aufbrausend oder gar jähzornig. Dazu brauche ich ein Einfühlungsvermögen in das, was mein Gegenüber gerade umtreibt: Was beschäftigt sie/ihn innerlich? Worunter leidet sie/er? Welches Beziehungsangebot macht er/sie mir gerade? In welcher Weise kann ich sie/ihn begleiten und unterstützen?

Das Lied nennt weiterhin die Barmherzigkeit Jesu. Ein Herz für die Armen zu haben, bezieht sich nicht nur auf die materielle Not. Die seelische Not eines Mitmenschen aufzuspüren und sie zu lindern, gehört genauso zu den Werken der Barmherzigkeit. Konkret kann das heißen: Ich nehme mir Zeit, einem Menschen zuzuhören. Dazu gehört die Botschaft: Ich besuche Dich, wenn Du möchtest. Oder: Du kannst zu mir kommen. Darüber

hinaus: Kann ich Dir etwas Gutes tun? Wenn Du willst, dann bete ich für Dich. Wenn nötig, dann gehe ich ein Stück des Weges mit Dir.

Jesus wird im Liedtext als ein Tröster bezeichnet, der Freude und Wonne mit sich bringt. Zu den wertvollsten Momenten in meinem Leben gehört, Trauer in Freude verwandeln zu können. Das gilt sowohl für die eigene Trauer, die ein anderer durch seinen Trost und Beistand lindert, als auch für einen Trost, den ich durch ein helfendes Gespräch, eine Umarmung oder eine gute Tat spenden kann. Daraus entsteht eine tiefe innere Freude, die viel mehr ist, als ein Lachen über einen Witz.

Die Beziehung zu Jesus Christus wird im Liedtext dreimal mit dem Herzen in Verbindung gebracht. „Meins Herzens Tür dir offen ist", heißt es an einer Stelle. Das Herz Jesu bezeichnen Christen als Quelle des Heiles, aus der sie freudig schöpfen können. Ich entdecke Jesus Christus in jedem Menschen, der mir begegnet. Zum Beispiel: Jemand schüttet mir sein Herz aus. Das Vertrauen, das sich darin zeigt, geht mir selbst zu Herzen. Zwei Herzen berühren sich. Was in der innigen Verbindung zwischen Menschen passiert, kann sich auch in der Beziehung zu Jesus Christus ereignen. Ich kann ihm mein Herz ausschütten. Er nimmt meine Gedanken und Gefühle entgegen und schenkt mir seinen guten Geist, aus dem ich neue Hoffnung und Kraft schöpfen kann. [AG]

GESUNDHEIT
UND
GEBORGENHEIT.

IM CARITAS BABY HOSPITAL.
TAG FÜR TAG.
JEDE SPENDE HILFT!

IBAN
DE22 6602 0500 0303 0303 03
www.kinderhilfe-bethlehem.de

DZI Spenden-Siegel
caritas
KinderhilfeBethlehem
im Deutschen Caritasverband e.V.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit…

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit" ist sicherlich eines der bekanntesten und ältesten Adventslieder, das auch außerhalb des deutschsprachigen Raumes bekannt und beliebt ist.

Es gibt eine dänische Version und bereits 1852 wurde es in englischer Sprache veröffentlicht. Es steht in der von Martin Luther begründeten, sehr erfolgreichen Tradition des protestantischen Advents- und Weihnachtsliedes. Erst im frühen 20. Jahrhundert wurde es in die katholischen Gebets- und Gesangbücher aufgenommen und erfreute sich in den dortigen Kirchengemeinden schnell einer großen Popularität.

Geschrieben wurde es 1623 von dem evangelischen Pfarrer Georg Wessel in Königsberg im ehemaligen Ostpreußen. Anlass war die Einweihung der Altgroßgärtner Kirche im Stadtteil Pregelstadt.

Der Text des Liedes ist ein gutes Beispiel für die Verwurzelung des christlichen Glaubens in der jüdischen Tradition. Er bezieht sich, wie viele andere Lieder des Advents, auf Stellen des Alten Testaments – hier Psalm 24, 7-10, der noch heute Teil der jüdischen Neujahrsliturgie ist und die Ankunft des Messias beschreibt. Gleichzeitig erinnert das Lied an den im Neuen Testament beschriebenen Einzug Jesu in Jerusalem.

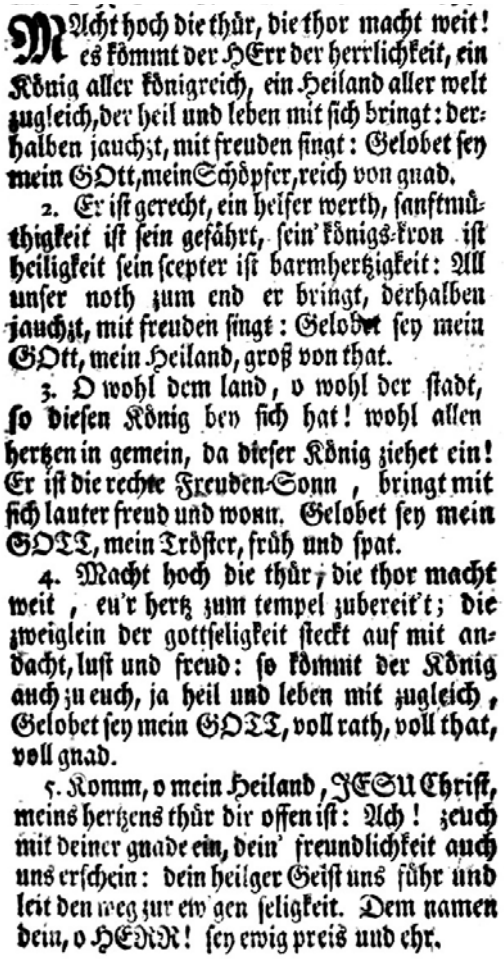
Neben diesen historisch gesicherten Fakten gibt es auch eine schöne Anekdote, die sich um die Entstehung des Liedes rankt. Ein Herr Sturgis soll den Bewohnern des nahe-

Adventslieder zum Mitsingen

Freitag, 23. Dezember, 18 Uhr am Pfarrhaus Holthausen

Der Pfarreirat Hll. Brüder Ewaldi lädt zum gemeinsamen Singen ein.

© cocoandwifi | Pixabay



Macht hoch die thür, die thor macht weit! es kömmt der HErr der herrlichkeit, ein König aller königreich, ein Heiland aller welt zugleich, der heil und leben mit sich bringt: derhalben jauchzt, mit freuden singt: Gelobet sey mein GOtt, mein Schöpfer, reich von gnad.

2. Er ist gerecht, ein helfer werth, sanftmüthigkeit ist sein gefährt, sein' königs-kron ist heiligkeit sein scepter ist barmhertzigkeit: All unser noth zum end er bringt, derhalben jauchzt, mit freuden singt: Gelobet sey mein GOtt, mein Heiland, groß von that.

3. O wohl dem land, o wohl der stadt, so diesen König bey sich hat! wohl allen hertzen in gemein, da dieser König ziehet ein! Er ist die rechte Freuden-Sonn, bringt mit sich lauter freud und wonn. Gelobet sey mein GOTT, mein Tröster, früh und spat.

4. Macht hoch die thür, die thor macht weit, eu'r hertz zum tempel zubereit't; die zweiglein der gottseligkeit steckt auf mit andacht, lust und freud: so kömmt der König auch zu euch, ja heil und leben mit zugleich, Gelobet sey mein GOTT, voll rath, voll that, voll gnad.

5. Komm, o mein Heiland, JESU Christ, meins hertzens thür dir offen ist: Ach! zeuch mit deiner gnade ein, dein' freundlichkeit auch uns erschein: dein heilger Geist uns führ und leit den weg zur ew'gen seligkeit. Dem namen dein, o HERR! sey ewig preis und ehr.

© wikipedia | gemeinfrei

gelegenen Armenhauses den Weg über sein Grundstück zu der neu errichteten Kirche versperrt haben, so dass der Gang zum Gottesdienst für viele im winterlichen Ostpreußen zu beschwerlich war. Als Herr Sturgis aber dieses neue Lied hörte, wurde er reumütig und er öffnete Tür und Tor für die Bewohner des Armenhauses.

Da es so viele schöne, alte und neue Adventslieder gibt, lädt der Pfarreirat Hll. Brüder Ewaldi am 23. Dezember um 18 Uhr zum gemeinsamen Singen am Pfarrhaus in Holthausen ein. [RFH]

Was ist ein Diakon?

In der katholischen Kirche wird innerhalb des dreistufigen Standes der Kleriker zwischen Bischof, Priester und Diakon unterschieden. Früher, bis zum zweiten vatikanischen Konzil wurde das Amt des Diakons als eine Art Durchgangsstufe zum Priestertum gesehen. Als Priesteramtskandidat ist auch heute noch eine ein- bis zweijährige Zwischenstufe, bevor man zum Priester geweiht wird. Heutzutage kennen wir auch die Weihe auf Lebenszeit, die sogenannten Ständigen Diakone. Der Begriff Diakon kommt aus dem griechischem und bedeutet „Diener". Diakone spenden das Sakrament der Taufe, sie assistieren und predigen während der Eucharistiefeier, sie beerdigen und assistieren bei Trauungen. Die Sakramente der Krankensalbung und der Buße spendet ein Diakon nicht. Jeder Diakon sucht sich einen besonderen Schwerpunkt, wo er Kranken, Benachteiligten oder Menschen am Rande der Gesellschaft nahe sein kann. Diesen Schwerpunkt sucht sich jeder Diakon seinen Fähigkeiten entsprechend aus. [SN]

Am 13. November 2022 wird Markus Lammers im Dom zu Münster zum Diakon geweiht. Seine feierliche Einführung in die Pfarrgemeinde Hll. Brüder Ewaldi erfolgt am 27.11.2022. Die Pfarrgemeinde lädt im Anschluss an das Hochamt zum Empfang ins Pfarrzentrum.

Mutige Weihnachten

Gott ist ein leidenschaftlicher Camper. „Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gezeltet!“ – so klingt die Weihnachtsbotschaft aus dem Johannes-Evangelium ganz wörtlich übersetzt. „Gezeltet“!

Wer zeltet, liebt die Freiheit (wenn mich die Neugier weitertreibt, schlage ich mein Zelt woanders auf). Wer zeltet, lebt bescheiden (ich kann nicht alles mitnehmen – was brauch ich wirklich?). Wer zeltet, der riskiert was (du weißt nie, was dich am nächsten Ort erwartet).

Gott ist draußen zu Hause – er lässt sich nicht einmauern, er lässt sich keine Grenzen setzen. Er ist so bescheiden, dass er sich mit dem „Stall“ (oder „Zelt“) meines Lebens zufrieden gibt. Ohne Ansprüche zu stellen („Wie sieht’s denn hier aus?!“). Er geht das Risiko ein, abzublitzen oder kaltgestellt zu werden. Gott liebt das Trotzdem.

„Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gezeltet!“
JOHANNES-EVANGELIUM

Freiheitsliebend, bescheiden und risikofreudig – so sehen weihnachtliche Christinnen und Christen aus.

Wie wär’s denn, wenn wir neben unsere Glaskugeln und Strohsterne am Christbaum auch kleine Zelte hängen würden?

Die könnten uns daran erinnern, dass wir an Weihnachten einen Gott feiern, der nicht unter Hausarrest stehen will, sondern die Freiheit liebt, die Bescheidenheit und den Mut. Sie könnten uns warnen vor einem versteinerten und unbeweglichen Glauben. Sie könnten kleine Zeichen des Protests sein gegen den religiösen Mauerbau jeder Art. Und wir hätten eine Gedächtnisstütze für unser christliches Lebensprogramm: freiheitsliebend, bescheiden und risikobereit sollen und dürfen wir sein.

Daniel Zamilski
(Pfarrbriefservice.de)

Taufen

Becker, Ben
Beisenbusch, Finn
Blomberg, Noah
Bornemann, Mathilda
Farlopulos, Arne
Herding, Fanziska
Hessmann, Ida
Jockenhövel, Malu
Keiten-Schmitz, Anton
Kemmann, Marcel
Knappheide, Moritz
Koop, Alexandra
Kordus, Frida
Kottke, Michel
Kurzer, Anna Lia
Lengers, Hannes
Losemann, Felix
Nergenau, Lea
Neumann, Elias
Reuter, Mads
Reuter, Phil
Schneiders, Nele
Spatschil, Malte
Teunissen, Oskar
Töns, Fritz
Uesbeck, Ole
Wegener, Ron

Erstkommunion

Ahmann, Thea
Alferink, Niklas
Becker, Ben
Borgmann, Nele
Burdinski, Jonas
Gosseling, Hanna
Gosseling, Marie
Goßling, Frieda
Hillers, Constantin
Hinnemann, Antonia
Hüntler, Pauline
Köhler, Ida Marie
Krichel, Mayla Sophie
Lammers, Johanna
Leiwering, Lina
Lengers, Lasse
Lunkwitz, Jana
Mensing, Jonas
Mersmann, Leonie
Mormann, Fabian
Nordhoff, Hagen
Rothländer, Felix
Rottmann, Larissa
Schulze Vowinkel, Anni
Stollner, Niklas
Strotmann, Luis
Strotmann, Mina
Surmund, Zoe
Tiedeken, Luisa
Trzcinska, Patrycja
Ueding, Max
Uennigmann, Nilla
Wiemeyer, Maximilian
Wilmer, Judith
Wilmer, Sophie

Trauungen

Esther Medding &
Manuel Ueding

Anna Schmitz &
Simon Potthoff

Sarah Niehaus &
Florian Wallkötter

Beatrix Mersman &
Thomas Arning

Ehejubiläen

Silberhochzeit
Markus & Anja Lammers

Goldhochzeit
Heinrich & Brigitte Stockfisch
Alfons & Maria Potthoff
Karl & Gerda Lammers

Diamanthochzeit
Franz & Elisabeth Exner

Alle Daten aus dem Zeitraum
vom 01.11.2021 bis 31.10.2021

www.katholische-kirche-laer.de

Zur Situation in der Ukraine

Ein Bericht von Stepan Sharko, Priester in unserer Nachbargemeinde St. Johannes Baptist Altenberge, aus seiner ukrainischen Heimat.

Russischer Angriffskrieg auf die Ukraine betrifft die ganze Welt. Viele Menschen sind überwältigt von den Grausamkeiten der Invasion. Schreckliche Bilder aus dem betroffenen Land zeigen die ganze Brutalität des Angriffs auf einen unabhängigen Staat Mitten in Europa mit seiner eigenen Geschichte, Kultur und Sprache.

Andererseits sind viele hier im Westen beeindruckt von der enormen Solidarität ihrer Mitmenschen. Zahlreiche Hilfen durch Sach- und Geldspenden fließen in die Ukraine aus der ganzen Welt. Diese Solidarität sieht man auch innerhalb der ukrainischen Bevölkerung. Die Menschen in der Ukraine kämpfen für ihre Freiheit. Sie verteidigen ihr Land. Viele von ihnen sind bereit dafür zu sterben. Und etliche tausend Ukrainer haben ihr Leben schon geopfert.

Mit einem schnellen Sieg innerhalb weniger Tage rechnete der Angreifer. Aus wenigen Tagen sind nun schon mehrere Monate geworden. Es ist momentan völlig unklar wie lange der Krieg noch andauert. Wann geht die russische Invasion zu Ende? Die Folgen dieses Verbrechens werden in jedem Falle

sehr lange spürbar sein. Zerstörte Straßen, Häuser, Siedlungen – die ganzen Dörfer und Städte; viele Kinder und Erwachsenen ohne Körperteile, mit Narben und grauen Haaren, tausende Gräber gefallener Soldaten und ermordeter Zivilisten – das sind die Bilder der Zukunft, die schon jetzt zur alltäglichen Wirklichkeit geworden sind.

© Peter Weidemann | Pfarrbriefservice.de

Der Krieg in der Ukraine könnte sich nach Einschätzung von Experten noch lange hinziehen. Russland will den unabhängigen ukrainischen Staat vernichten. Aus diesem Grund darf man den Kampf nicht abbrechen. Versuche durch diplomatische Verhandlungen haben nichts gebracht. Der Schrei nach Hilfe mit der Bitte um Waffenlieferung ist die einzige Möglichkeit, um sich zu wehren und um zu überleben. Der Wille des ukrainischen Volks die Eigenstaatlichkeit des Landes zu verteidigen ist sehr stark.

Deswegen ist es wichtig, dass das Bewusstsein in der Bevölkerung und in der Politik hier im Westen da ist, dass die Ukraine heute weiter Unterstützung braucht – und das auch aus eigenem Interesse. Die Ukraine führt den Kampf gegen den Aggressor, der gegen das Völkerrecht verstößt und Gefahr für die ganze friedliche Welt bringt.

Die Ukraine braucht heute Unterstützung in vielen Bereichen: sei es politisch, wirtschaftlich oder humanitär. Sie braucht Hilfe für die 7 Millionen Flüchtlinge im Land, die die Kriegsgebiete verlassen mussten und in anderen Teilen der Ukraine eine Bleibe gefunden haben.

Die Ukraine bittet um Waffen, um sich verteidigen zu können. Auch wenn wir im Westen im Frieden leben dürfen, hat der Krieg in der Ukraine eine ganz andere Dimension angenommen. Er hat eine große Auswirkung auf die Versorgungssicherheit in der ganzen Welt.

Das ukrainische Volk kämpft heute um sein Überleben. Die Menschen in der Ukraine verteidigen ihre Familien, Häuser und ihre ganze Heimat. Ihnen ist bewusst, wenn sie es nicht tun, können sie vernichtet werden. Und sie brauchen unsere Unterstützung. Deswegen ist es wichtig, dass die Hilfe aus dem Ausland weiter ankommt. Im Namen aller Ukrainer bedanke ich mich bei allen Menschen guten Willens, die uns unterstützen, und bitte darum, es weiter in der Zukunft zu tun!
Stepan Sharko

BISTUM MÜNSTER
NOTHILFE UKRAINE

Die Gelder kommen direkt Projekten und Partnern zugute, für die sich die Ukrainische Gemeinde und der ukrainische Verein Münster einsetzen. Koordiniert wird der Einsatz der Spendengelder von Mariya Sharko. Die Mitarbeiterin aus der Fachstelle Weltkirche des Bischöflichen Generalvikariats (BGV) und ihre Familie stammen aus der Ukraine.

www.dkm-spendenportal.de/projekt-einbettung.html?id=1051

Herzlich Willkommen in unserer „kleinen LandKita“

Der Kindergarten St. Marien in Holthausen ist eine Eingruppenanlage, die momentan 21 Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung betreut und verpflegt.

„Unsere Kita liegt zwischen Wiesen und Feldern, die ländliche Umgebung hat etwas sehr behütendes und hier kann Kind noch Kind sein, im Einklang mit der Natur und den nötigen Freiräumen“, so Marion Hille, Einrichtungsleiterin.

Die Einrichtung besteht seit 1994 und bietet den Familien einen ganz engen und professionellen Austausch. „Es ist ein Vorteil, dass wir eine Einrichtung wie den St. Marien Kindergarten in unserer Trägerschaft haben dürfen“, so Thomas Maihaus, Verbundleiter der vier katholischen Einrichtungen in Laer und Holthausen. Und weiter: „Die Kinder haben ähnlich wie in Waldkindergärten ganz viel Natur und Freiräume, ein wenig so, wie es viele von der eigenen Kindheit noch kennen“.

Die Einrichtung arbeitet teiloffen und dies bedeutet, die Kinder der Einrichtung sind Gestalter des eigenen Tages und können sich ihr Spiel und ihre Beschäftigung frei

aussuchen und alle Räumlichkeiten der Einrichtung nutzen.

Raumangebot

Der Kindergarten verfügt über ein großartiges Raumangebot und ist auf die Bedürfnisse der Familien zugeschnitten. Neben dem Gruppenraum und Nebenraum gibt es ein Atelier, eine große Turnhalle, einen langen Flur der zum Spielen einlädt und einem Außengelände, welches naturnah angelegt wurde. Hier ist Kind sein an der Tagesordnung .

Ziele

„Aus ICH und DU entsteht ein WIR." Das ist der Leitsatz der Einrichtung und dieses macht die Kita auch für alle Interessierten in Laer noch sichtbarer.

„Der Kindergarten St. Marien in Holthausen wird ab Sommer 2023 Teil des Familienzentrum MeiLa werden und soll noch mehr als zuvor die Bedürfnisse der Familien abdecken. Außerdem wird die Öffnungszeit auf 45 Wochenstunden erhöht, sodass auch Familien aus Laer eine Top Alternative zu den Einrichtungen im Ort haben, oder aber gerade das familiäre Umfeld den Wünschen der Eltern entspricht und sie den St. Marien Kindergarten sehen, wie er ist: Eine super Adresse für alle Familien und Kinder, mit toller Pädagogik und einem Team mit viel Professionalität und Fachwissen", so Thomas Maihaus.

„Immer mehr Familien arbeiten Vollzeit oder zumindest beide Elternteile sind berufstätig. Dann kommt eine Fahrzeit zum Dienstort dazu, wie nach Münster oder Altenberge. Genau auf diesem Weg liegen wir und können ein verlässlicher Partner für alle Familien sein" so Marion Hille.

Nehmen Sie gerne Kontakt zu Marion Hille oder Thomas Maihaus auf, wenn Sie mehr über die Einrichtung erfahren möchten. Wir wünschen allen Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und freuen uns von Ihnen zu hören.

Marion Hille und das Team
der „kleinen LandKita" aus Holthausen

Marion Hille
Seit Mai 2014 als Leitung in Vollzeit tätig. Die Themen Kinderschutz und Kinderrechte liegen ihr besonders am Herzen

Kinder stärken, Kinder schützen

Unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit" steht der Kinderschutz im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2023.

Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind. Diese schweren Verletzungen des Kinderschutzes kommen in allen gesellschaftlichen Schichten und in allen Ländern vor. Insbesondere Kinder armer Regionen und Kinder in Notsituationen werden zudem Opfer von organisierter Kriminalität und systematischer Ausbeutung. Diese leidvollen Erfahrungen verletzen die Jungen und Mädchen körperlich und seelisch nachhaltig. Umso wichtiger ist es, Kinder von klein auf zu schützen. Erwachsene müssen deshalb für den Kinderschutz sensibilisiert werden. Denn sie sind dafür verantwortlich, junge Menschen zu schützen. Zugleich müssen sie Kinder stärken, indem sie ihnen ihre Rechte vermitteln und sie darin unterstützen, diese einzufordern und ihre Bedürfnisse auszudrücken.

Die Aktion Dreikönigssingen 2023 bringt den Sternsingern nahe, dass Kinder überall auf der Welt ein Recht auf Schutz haben – im Beispielland Indonesien genauso wie in Deutschland. Und sie macht deutlich, dass es Aufgabe der Erwachsenen ist, dieses Kinderrecht einzufordern und zu gewährleisten. Am Beispiel der ALITStiftung veranschaulichen die Aktionsmaterialien, wie die Hilfe der Sternsinger wirkt und wie ein starker Sternsinger-Partner in Indonesien Kinder schützt und stärkt. Film und Werkheft stellen Methoden aus dem ALIT-Kinderschutztraining vor, die Sternsinger in der Gruppenstunde auch selbst umsetzen können. Die Aktion zeigt, wie die Sternsinger mit ihrem Engagement dazu beitragen, den Kinderschutz und die Kinderrechte weltweit zu fördern und auch in Deutschland auf dieses wichtige Thema aufmerksam zu machen.

Könige gesucht!

Wenn Du dabei sein und die Sternsingeraktion unterstützen möchtest, dann bist Du herzlich willkommen.

Laer

3.12. Vortreffen
Pfarrzentrum Königstraße 10.00 Uhr

Ansprechpartner
Pfarrer Ullrich Tel.: 02554/6287

Holthausen

14.12. Vortreffen
Pfarrsaal Holthausen 16.00 Uhr

Ansprechpartner
Cornelia Nennstiel, Tel.: 02554/6108
Anja Altenborg, Tel.: 02507/982601

Termine für Gewänderausgabe, Aussendungsgottesdienst und Rückkehr der Sternsinger standen bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest, werden aber rechtzeitig über die Presse und unsere Webseite bekanntgegeben.

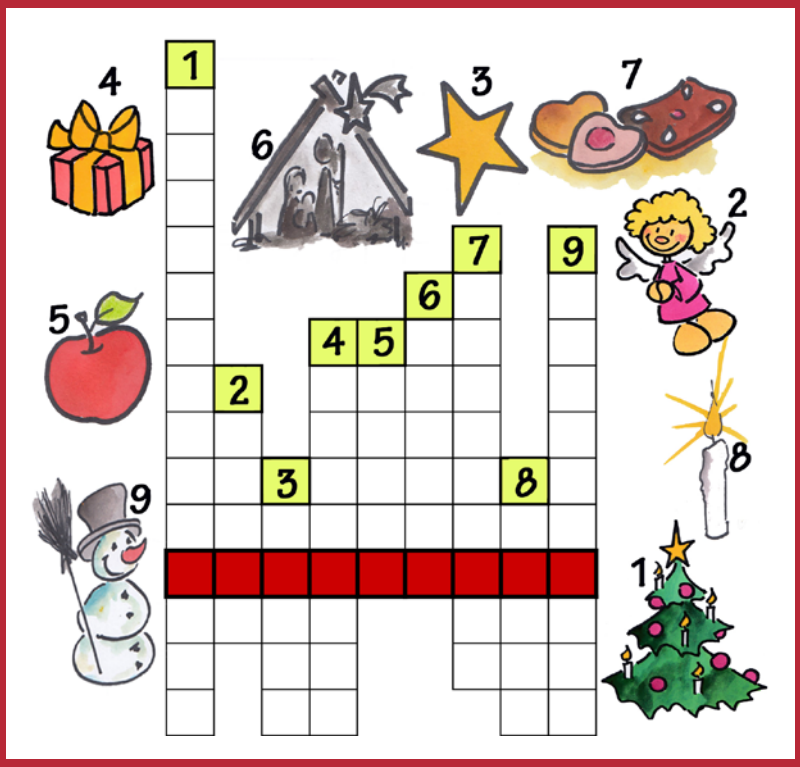
AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20✳C+M+B+23

www.sternsinger.de

Spielen und Ba

Suchbild:
Stall von Bethlehem

Ganze 13 Dinge sind im linken Stall von Bethlehem anders gezeichnet als im rechten. Wer findet die Unterschiede? Die Lösung findet Ihr auf Seite 21.

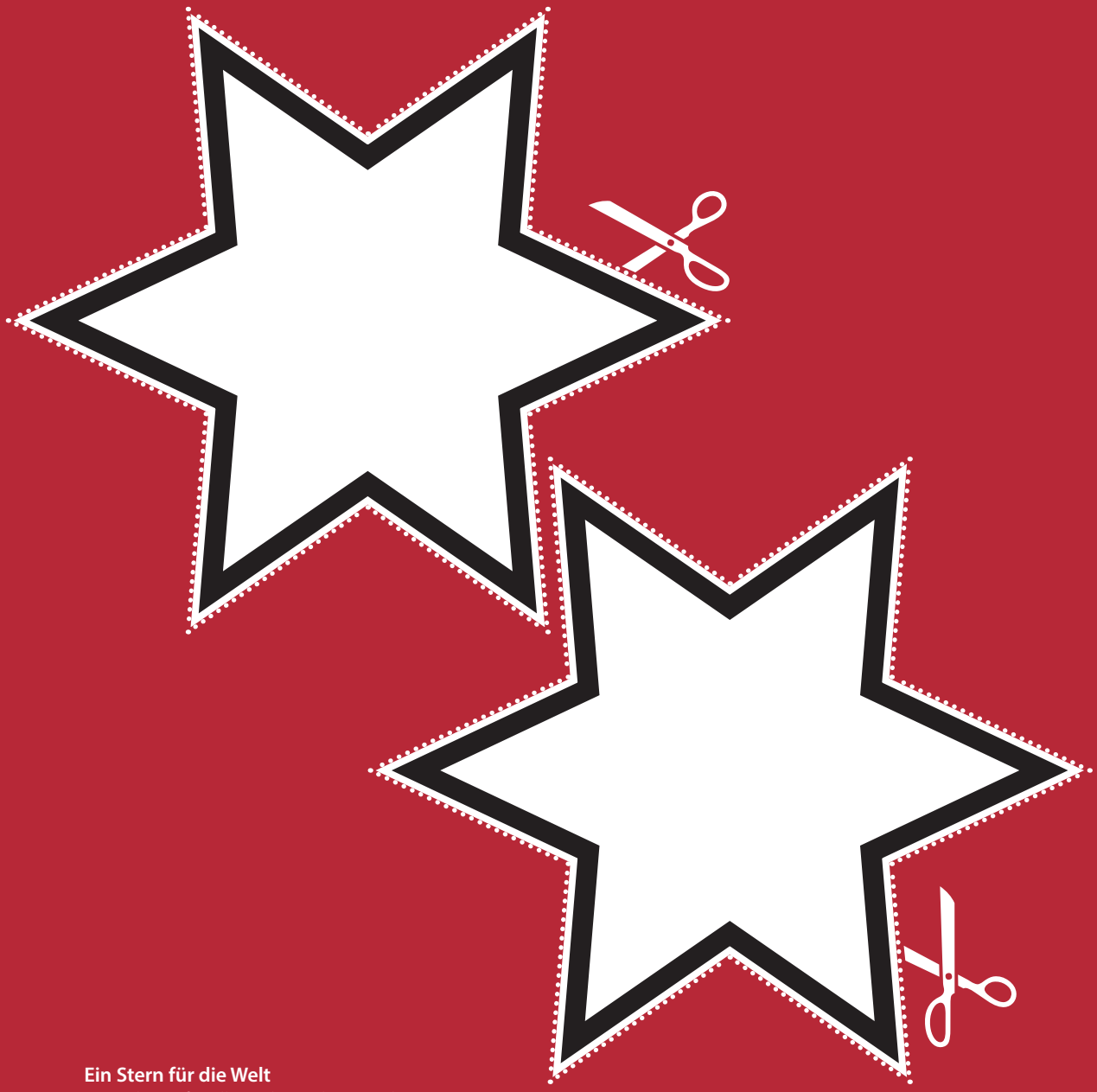


Ein weihnachtliches Kreuzworträtsel

Was gehört alles zu Weihnachten? Trage senkrecht die richtige Bezeichnung aller nummerierten Bilder in die dafür vorgesehenen Kästchen. Das Lösungswort in den roten Feldern spielt eine wichtige Rolle bei der Geburt Jesu. Die Lösung findet Ihr auf Seite 21.

Texte und Bilder:
Daria Broda www.knollmaennchen.de
Pfarrbriefservice.de

steln im Advent



Ein Stern für die Welt
Was ich mir für alle in der Welt wünsche.

Schreibe in den Stern, was du dir für die Menschen wünscht. Du kannst den Stern ausschneiden, auf eine dünne Pappe kleben, ihn ausmalen oder auf Geschenke kleben, an die Wand hängen oder als Grußkarte überreichen. Oder du hängst ihn zusammen mit vielen anderen an den Weihnachtsbaum in unserer Kirche.

Nachruf Hans Gleis

Wer hat ihn nicht gekannt? Den „Hans"-Dampf in allen Gassen. Ehrlich, authentisch, unverfälscht. Ein Mann des geschliffenen Wortes, hartnäckiger Wortführer, großer Organisator, ein Mann des Ausgleichs mit einem besonderen Gespür für die Menschen. Häufig wurde heftig um die Sache gestritten, aber man ist nie im Streit auseinandergegangen.

Mit 92 Jahren ist Hans Gleis am 4. Oktober 2022 verstorben. Im Jahre 1968 ist er mit seiner Familie nach Laer gezogen und nach Gründung des Städt. Gymnasiums Borghorst bis zum 11. Juli 1992 war er dort als Lehrer tätig.

In der Kirchengemeinde St. Bartholomäus Laer bzw. Hll. Brüder Ewaldi war er über 40 Jahre in vielen ehrenamtlichen Gremien tätig. Eng und vertrauensvoll hat er in dieser Zeit mit den vier Pastoren, Pfarrer Josef Wansing, Pastor Josef Dufhues, Pastor Martin Peters und Pastor Johannes Gospos, zusammengearbeitet.

Er war ein Mann der ersten Stunde. Nach dem 2. Vatikanischen Konzil Mitte der 1960er-Jahre, als die Kirche begann, die Laienaktivitäten zu fördern, gehörte er zu den ersten Ehrenamtlichen in der St. Bartholomäus Kirchengemeinde. Er war Mitglied des Pfarrgemeinderates von Beginn an bis zum Jahre 1997. In dieser Zeit wurde auch das 500-jährige Jubiläum der St. Bartholomäus-Kirche gefeiert und das Buch von Dr. Ilisch über die Geschichte der Kirchengemeinde herausgegeben.

Er leitete 25 Jahre, von 1968 bis 1993, das Katholische Bildungswerk und hat sich für die kirchliche Bildungsarbeit in Laer eingesetzt. Bei der Seniorenarbeit, die er über 20 Jahre organisiert hat, war es ihm wichtig, nicht nur Kaffeekränzchen zu organisieren, sondern auch etwas für den Kopf zu tun. Ganz gezielt hat er mit seinem Team das Programm geplant und veranstaltet, natürlich auch zur Freude der Teilnehmer.

20 Jahre lang hat er sich auch als Verantwortlicher des Baumteams für die Weihnachtsbäume auf dem Kirchplatz und Chorraum gekümmert.

Sechs Studienfahrten der Kirchengemeinde nach Israel (1996), Israel und Jordanien (1998), Irland (2001), Süd-Norwegen (2003), Baltikum (2005) und Schottland (2009) wurden unter der Regie des Verstorbenen durchgeführt. [HL]

Christian Himker – neu im Küsterteam in Holthausen

Da Markus Lammers als neuer Diakon unserer Pfarrgemeinde seinen Küsterdienst in Holthausen im November dieses Jahres aufgibt, konnte nun eine Teamlösung für den Dienst in der St.-Marien-Kirche gefunden werden. Neben Anja Lammers, die bereits häufig ihren Ehemann bei den kirchlichen Diensten unterstützte und Jürgen Kleene, der hauptamtliche Küster der Pfarrgemeinde Hll. Brüder Ewaldi, wird zukünftig Christian Himker das Küsterteam in Holthausen unterstützen.

Der 49-jährige, gebürtige Beerlager leitet als kaufmännischer Angestellter das Abhollager eines Großhändlers für den Sanitär-, Heizungs- und Elektrobereich. In seiner Freizeit wandert, joggt oder gärtnert er gerne. Seit über 40 Jahren ist er aktives Mitglied des ev. Posaunenchor Borghorst-Horstmar-Laer und natürlich widmet er sich mit Leidenschaft der Vorstandsarbeit in der Schützenbruderschaft St. Antonius Beerlage. [RFH]

Lösung des Suchbildes von Seite 18

Neuer Pastoralreferent Andreas Geilmann

Ich heiße Andreas Geilmann, bin 61 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Ich bin Theologe und Sozialpädagoge und seit 36 Jahren im kirchlichen Dienst. Seit 31 Jahren lebe ich in Billerbeck. Ich war dort zunächst 25 Jahre als Pastoralreferent in der Pfarrei St. Johann/St. Ludger im Einsatz. In den letzten sechs Jahren habe ich das Exerzitien- und Gästehaus Ludgerirast der Benediktinerabtei Gerleve geleitet. Außerdem bin ich mit 20 Prozent meiner Dienstzeit auf Bistumsebene als Supervisor in der Beratung und Fortbildung des Seelsorgepersonals tätig.

Seit dem 1. Oktober bin ich Pastoralreferent in Laer. Meine Aufgaben erstrecken sich quer Beet durch die Gemeindepastoral. Unter anderem möchte ich dazu beitragen, die Arbeit mit Flüchtlingen koordiniert und gezielt mit allen in diesem Bereich tätigen Akteuren durchzuführen. Besonders interessiert mich die Weiterentwicklung der Seelsorge angesichts des gesellschaftlichen und kirchlichen Wandels auf die Zukunft hin. Ich freue mich darauf, in den nächsten Monaten viele neue Leute kennenzulernen. [AG]

Lösung des weihnachtlichen Kreuzworträtsels von Seite 18:
1 WEIHNACHTSBAUM | 2 ENGEL | 3 STERN | 4 GESCHENK
5 APFEL | 6 KRIPPE | 7 PLÄTZCHEN | 8 KERZE | 9 SCHNEEMANN

Pfarrsekretärin Irmgard Böckenholt

Eigentlich ist Irmgard Böckenholt nicht wegzudenken: Ihre Arbeit im Pfarrbüro, mit den vielen Menschen unserer Pfarrgemeinde, den Ehren- und Hauptamtlichen, war nicht nur stets von hohem Engagement und Einsatz geprägt, sondern auch von äußerster Zuverlässigkeit und Kompetenz. Für ihre Kompetenz, ihre engagierte und freundliche Art ist sie in der Pfarrgemeinde bekannt und wird geschätzt. Die ganze Fülle und Breite der Aufgaben einer Pfarrsekretärin hat Irmgard Böckenholt immer souverän gemeistert.

Seit 17 Jahren, von 2006 bis zum 31. Dezember 2022, hat sie immer diskret und zuverlässig nicht nur ihren Dienst erfüllt. Sie hat vieles leise im Hintergrund erledigt, auch kleine Gefälligkeiten, die über Ihre Pflicht hinausgehen – heute heißt das „serviceorientiert".

„Wenn ich sehe, wieviele Kirchenaustritte ich in den letzten Jahren in den Kirchenbüchern eintragen musste, dann tut das sehr weh", schaut Irmgard Böckenholt zum Ende ihrer Tätigkeit im Pfarrbüreo der Kath. Kirchengemeinde Hll. Brüder Ewaldi mit großer Sorge auf Zukunft der Kirche. Zu Beginn ihrer Tätigkeit hat sie auch den Haushalt von Pastor Martin Peters geführt.

Zuständig ist Frau Böckenholt für die Führung der Kirchenbücher, sowie für die Eintragung der Termine von Taufen, Erstkommunion, Firmung, Eheschließung und Todestag in die Bücher.

Auch für alle Statistiken, die an das Bistum Münster weitergeleitet werden müssen, ist sie verantwortlich. Früher war sie auch für die Boten, die die Kirchenzeitung ausgetragen haben, zuständig und sie übernimmt auch immer wieder den Publikumsverkehr bei Verhinderung der Pfarrsekretärin. Ebenso ist es ihre Aufgabe, Glückwünsche zu den verschiedensten Anlässen vorzubereiten und die Terminplanung für die monatliche Krankenkommunion zu koordinieren.

„Ich habe unter den Pastoren Martin Peters, Johannes Gospos und Andreas Ullrich gerne gearbeitet. In den 17 Jahren habe ich – durch die gute Zusammenarbeit im Team – viele schöne Stunden bei der Arbeit im Pfarrbüro Laer und auch in Holthausen gehabt", und so verlässt Irmgard Böckenholt das Pfarrbüro mit einem guten Gefühl. [HL]

Gottesdienste an den Weihnachtstagen

Heilig Abend

14.30 Uhr Wort-Gottes-Feier für Familien, St.-Bartholomäus-Kirche

16.00 Uhr Wort-Gottes-Feier für Familien, St.-Marien-Kirche

16.00 Uhr Festmesse St.-Bartholomäus-Kirche

18.00 Uhr Festmesse St.-Marien-Kirche

22.00 Uhr Christmette St.-Bartholomäus-Kirche

1. Weihnachtstag

7.15 Uhr Hirtenamt St.-Bartholomäus-Kirche

9.00 Uhr Festmesse St.-Marien-Kirche

10.30 Uhr Festmesse St.-Bartholomäus-Kirche

18.00 Uhr Andacht St.-Bartholomäus-Kirche

2. Weihnachtstag

9.00 Uhr Eucharistiefeier St.-Marien-Kirche

10.30 Uhr Eucharistiefeier St.-Bartholomäus-Kirche, mit Kindersegnung

Silvester

17.00 Uhr St.-Marien-Kirche

18.30 Uhr St.-Bartholomäus-Kirche

Neujahr

10.30 Uhr St.-Bartholomäus-Kirche

18.00 Uhr St.-Marien-Kirche

Sonntag, 8. Januar 2023

9.00 Uhr St.-Marien-Kirche

10.30 Uhr St.-Bartholomäus-Kirche mit Rückkehr der Sternsinger

Adventskonzerte

Blasorchester

So., 04.12.2022, 17.00 Uhr St.-Bartholomäus-Kirche

Neujahrsempfang

Sonntag, 22. Januar 2023,
nach der 10.30-Uhr-Messe
im Pfarrzentrum, Königstr. 25

Radio- und Fernsehgottesdienste

Darüber hinaus finden Sie auf der Homepage des Bistums Münster Informationen über Radio- und Fernsehgottesdienste sowie Übertragungen im Internet.

www.bistum-muenster.de/seelsorge_corona/uebertragung_von_gottesdiensten/
oder www.kirche-und-leben.de

Haus- bzw. Krankenkommunion

In der Regel am ersten Freitag im Monat oder nach persönlicher Vereinbarung.

Bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro, wenn Sie die Hauskommunion empfangen möchten.

Seelsorgliche Gespräche & Beichtgelegenheiten

Nach persönlicher Vereinbarung mit einem Seelsorger oder einer Seelsorgerin.
Kontaktdaten siehe S. 39.

www.katholische-kirche-laer.de

Alle Gottesdienste feiern wir unter Berücksichtigung der aktuellen Vorgaben der Abstands- und Hygienemaßnahmen, im Rahmen der gesetzlichen Regelungen. Informationen über den Umgang mit dem Coronavirus im Bistum Münster finden Sie unter www.bistum-muenster.de/corona

Regelmäßige Gottesdienstordnung

Sonntagsgottesdienste

Sa.	17.00 Uhr	Vorabendmesse	St.-Marien-Kirche
Sa.	18.30 Uhr	Vorabendmesse	St.-Bartholomäus-Kirche
So.	09.00 Uhr	Eucharistiefeier	St.-Marien-Kirche
So.	10.30 Uhr	Eucharistiefeier	St.-Bartholomäus-Kirche

Werktagsgottesdienste

Mi.	19.00 Uhr	Eucharistiefeier	St.-Marien-Kirche
Do.	19.00 Uhr	Eucharistiefeier	St.-Bartholomäus-Kirche
Fr.	08.00 Uhr	Eucharistiefeier	St.-Bartholomäus-Kirche

Kinderkirche

Wort-Gottes-Feier für Kinder im Kindergartenalter mit ihren Eltern. Jeden zweiten Samstag im Monat um 15.30 Uhr im Chorraum der Kirche (hinter dem Altar). Siehe auch die aktuellen Bekanntmachungen in der Lokalpresse und auf unserer Homepage.

14. Januar, 11. Februar, 11. März, 13. Mai, 10. Juni, 12. August, 9. September, 14. Oktober, 9. Dezember

Feste Termine

Stille Anbetung

Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag
(erster Freitag im Monat)
18.30 Uhr, St.-Bartholomäus-Kirche, Laer

Mittwoch nach dem Herz-Jesu-Freitag
18.30 Uhr, St.-Marien-Kirche, Holthausen

Taufen

1. Samstag im Monat:
15.30 Uhr St.-Bartholomäus-Kirche

2. Samstag im Monat:
15.30 Uhr St.-Marien-Kirche

3. Sonntag im Monat:
11.45 Uhr St.-Bartholomäus-Kirche

Lebendiger Adventskalender

Datum	Name
01.12. 18.00 Uhr	Kita Laerer Löwenzahn, Im Winkel 1
02.12. 18.00 Uhr	Außenwohngruppe Hof Lengers, Freisenbrock 7
03.12. 18.00 Uhr	Familien Ahmann, Himker und Rövekamp, Am Wappenhäuschen, Hohe Aabrücke, Beerlage
04.12. 17.00 Uhr	Konzert des Blasorchester Laer, Bartholomäuskirche Laer
05.12. 18.00 Uhr	Gospel-Ensamble „Vocal Moments“, Hofstelle Lengers 8
06.12. 18.00 Uhr	Pastor Ullrich, Pastorat, Kolpingweg 4
07.12. 18.00 Uhr	Büchereiteam Laer, Königstr. 25
08.12. 18.00 Uhr	Familie Jiresch Auf'm Thie 16
09.12. 18.00 Uhr	Familien Nowak und Auth, Alter Friedhof Laer, Darfelder Str.
10.12. 18.00 Uhr	Adventsmarkt mit Besuch des Nikolaus, Rathausplatz
11.12. 18.00 Uhr	Reitverein Beerlage/Holthausen, Reithalle Thumanns Mühle, Beerlage
12.12. 18.00 Uhr	Kita St. Marien, Am Blick 12, Holthausen
13.12. 18.00 Uhr	Lustiges Dienstagsteam, Pfarrzentrum Laer, Königstr. 25
14.12. 18.00 Uhr	CDU Laer, VOMO Leichtbautechnik, Borghorster Str. 48a
15.12. 18.00 Uhr	SenTa Rolevinckhof 1
16.12. 18.00 Uhr	Spielplatzverein Laer Rathausteich
17.12. 18.00 Uhr	Büchereiteam Holthausen Pfarrhaus Holthausen, Borghof 14
18.12. 18.00 Uhr	Heimatverein An der Werkscheune, Zur Furt 1
19.12. 18.00 Uhr	Frauenchor Madame Klang Bartholomäuskirche Laer
20.12. 18.00 Uhr	Familien Uesbeck Königstr. 33b
21.12. 18.00 Uhr	Kapellenverein Kapelle zu den 5 Wunden, Esch, Altenburg
22.12. 18.00 Uhr	Bethlehemgang und Messe im Stall Treffpunkt an den beiden Kirchen
23.12. 18.00 Uhr	Adventssingen mit dem Pfarreirat, Am Pfarrhaus Holthausen, Borghof 14
24.12.	Christmette in beiden Kirchen, Laer und Holthausen

Treffen der Ehrenamtlichen

Am 23. Juni 2022 durfte der Pfarreirat Hll. Brüder Ewaldi mehr als 120 Gäste zum Ehrenamtlichen-Treffen in Pastors Garten begrüßen. Die sogenannte „schnelle Eingreiftruppe“ des Pastors hatte sich bereiterklärt für die Gäste zu grillen, und die Firmlinge diese Jahres sorgten für die Bewirtung. Bei wunderschönem Wetter konnten alle einen interessanten und unterhaltsamen Abend genießen.

Heimatprimiz Matthias Fraune

Nachdem Matthias Fraune am 5. Juni 2022 von Bischof Felix in Münster zum Priester geweiht worden ist, konnte er am 12. Juni in Laer die Messe anlässlich seiner Heimatprimiz zelebrieren. Unter Mitwirkung vieler Vereine und des Kirchenchors konnten wir ein beindruckendes Hochamt feiern. Gemeinsam mit seiner Familie nahm Matthias beim anschließenden Empfang in der neuen Mensa der Grundschule die vielen Glück- und Segenswünsche aus der Gemeinde entgegen. [RFH]

Biblischer Schlemmerabend

„Verliebt, verlobt, verheiratet" – so lautete das Motto des biblischen Schlemmerabends, zu dem der Sachausschuss „Familie" des Pfarreirates Hll. Brüder Ewaldi Laer-Holthausen-Beerlage eingeladen hatte. 25 Personen hatten sich zu diesem Abend angemeldet und ließen sich im Pfarrzentrum in Laer an einer festlich gedeckten Hochzeitstafel mit Gerichten verwöhnen, die in Anlehnung an Liebesgeschichten und Hochzeitsmale der Bibel zubereitet wurden.

Nach dem gemeinsamen Brechen des Brotes und einer textlichen Einstimmung begann die Speisenfolge mit einem Feigen-Carpaccio à la Adam & Eva. Im zweiten Gang gab es in Anlehnung an die Geschichte von Rahel & Jakob „verschleierte Datteln". Danach folgte „Tobias & Sara´s himmlische Hochzeitssuppe", bevor der Hauptgang gereicht wurde: „Hähnchen mit Granatapfel und Walnüssen mit sephardischem Hochzeitsreis". Dieser Gang erinnerte an das Hohelied der Liebe. Zwischen den einzelnen Gängen hörten die Teilnehmer die jeweils passenden Textstellen aus der Bibel.

Mit „Marias süßen Plätzchen und orientalischen Früchten" beendeten die Teilnehmer die Mahlzeit in geselliger Runde.

Pastoralreferentin Berta Weishaupt führte durch den Abend und erläuterte kurzweilig die unterschiedlichen Gerichte und biblischen Textstellen. Alle Beteiligten waren sich einig, dass es ein sehr gelungener Abend war.
[Andrea Peuker-Hilbt]

Caritas-Lädchen „Von Hand zu Hand“

Am 1. Februar 2014 übernahm der Caritas-Ausschuss zunächst das Geschäft von Frau Ida Reuter, um Menschen in Not eine Einkaufsmöglichkeit für gut erhaltene Ware anzubieten. Jedoch wurde im Laufe der Zeit festgestellt, dass der Platz für die Bevorratung von Kleiderspenden, Haushaltswaren, Elektrokleingeräten etc. nicht ausreichte.

Infolgedessen kam das Angebot von Franz Thüning dem Ausschuss sehr entgegen, sein Geschäft für den Verkauf von Waren zu nutzen. Nun steht erneut ein Umzug an. Die neue Heimat des Caritas-Lädchen bildet die ehemalige Bäckerei Kiepenkerl an der Königstraße 11.

Hier ist es nun auch möglich die gespendeten Waren nicht nur zum Verkauf anzubieten, sondern auch zu lagern und zu sortieren. Zusätzlich zum ehemaligen Ladenlokal, steht den Mitgliedern des Caritas-Ausschuss auch die alte Backstube zu Verfügung.

An dieser Stelle gilt es auch Danke zu sagen. Einmal an die Familie Thüning, dessen Ladenlokal lange genutzt werden konnte. Weiterhin an Stefan Kratzke und seinem Team, da durch deren Engagement nun die alte Bäckerei hergerichtet wurde, um diese langfristig nutzen zu können. Nicht zuletzt auch ein Dank an die Gemeinde Laer, die den Caritas-Ausschuss bei der Suche und der Finanzierung des neuen Lädchens unterstützt.

Hier sei nochmals darauf hingewiesen, dass nicht nur Menschen in Not, sondern jeder Bürger im Caritas-Lädchen „Von Hand zu Hand“ herzlich willkommen ist und ohne Ausweis zu einem kleinen Preis Kleidung und Haushaltswaren einkaufen kann. Auch Bücher und Spiele für Erwachsene und Kinder werden angeboten.

Mit dem Erlös aus dem Verkauf von gespendeten Waren werden seitens des Caritas-Ausschusses ausschließlich soziale Projekte in der Gemeinde unterstützt. [TB]

Die **Kleiderkammer im Pfarrzentrum** ist im Moment nur dienstags, von 15.00 -17.00 Uhr geöffnet und am Freitag geschlossen. Wir bitten Kleiderspenden dort möglichst zu den Öffnungszeiten abzugeben bzw. diese auf den bereitstehenden Anhänger zu legen.

Das **Lädchen an der Königstraße** ist dienstags und freitags von 15.00 – 17.00 Uhr geöffnet!

Lädchen "Von Hand zu Hand"

Lesetipp vom Bücherei-Team

„Eine Frage der Chemie“ ist der Debütroman der Amerikanerin Bonnie Garmus. Er erzählt die Geschichte der Chemikerin Elisabeth Zott, die gegen alle Widerstände pragmatisch und authentisch ihren Weg geht – und so zur Vorreiterin für die Gleichberechtigung der Frau wird.

Denn der Roman spielt Anfang der 1960er Jahre in den USA – zu einer Zeit, als Frauen trotz Qualifikation und Wissen nur in der Rolle als Hausfrau und Mutter gesellschaftlich anerkannt wurden. Doch Elizabeth Zott will Wissenschaftlerin werden. Der einzige Unterstützer ihrer Pläne, ihr Mann und gleichzeitig Vater ihrer Tochter, stirbt und somit auch ihre berufliche Zukunft. Der Zufall ebnet der brillanten Wissenschaftlerin dann den Weg in die Kochsendung „Essen um sechs“, deren Star sie fortan ist. Doch statt „nur“ zu Kochen folgt Elisabeth Zott auch hier ihrer Maxime: Kochen ist Chemie und Chemie bedeutet Veränderung der Zustände.

Sie nutzt die Sendung, um ihren zumeist weiblichen Zuschauerinnen Formeln fürs Leben mitzugeben. Sie ermuntert sie, selbstbestimmt aufzutreten und die Anerkennung einzufordern, die sie verdienen – nie einfach nur fordernd, sondern wissenschaftlich belegt. Damit macht sich Elizabeth Zott vor allem bei den Ehemännern nicht gerade beliebt. Doch sie bleibt unbeirrt und macht weiter – das ist sie ihren Idealen schuldig.

Gerade der Pragmatismus der Hauptfigur, kombiniert mit dem Durchblitzen von Schwäche und dem Eingeständnis, dass

es ohne gute Freunde nicht geht, macht die Elizabeth Zotts Geschichte zu einer spannenden Lektüre – auch wenn die ein oder andere Wendung etwas absurd daher kommt und manche Nebenhandlungen den Roman aufblähen.

Fazit:
Lesenswert, weil intelligent geschrieben. Und der Leser lernt ganz nebenbei einiges über Chemie, Kochen und den Wert von Gleichberechtigung.
[Nicola Flügmann]

Eine Frage der Chemie
Bonnie Garmus
Piper Verlag, 2022
ISBN 978-3-492-07109-3

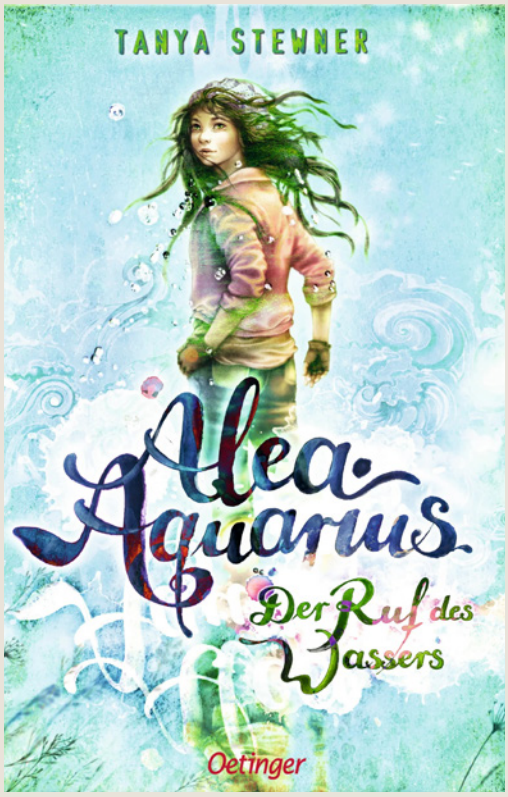
Lesetipp vom Bücherei-Team

Bei „Alea Aquarius – Der Ruf des Wasser“ handelt es sich um den ersten Band der Meermädchen-Saga der Bestsellerautorin Tanya Stewner und dieses Jugendbuch ist einfach mitreißend. Nicht nur, dass es mit einer sehr abenteuerlichen fast magischen Handlung den Leser fasziniert, nein, allein schon die Aufmachung der unterschiedlichen Kapitel und die Liebe zum Detail lassen das Leserherz höher schlagen.

Tanya Stewner hat einen ausgezeichneten, leicht dahinfließenden und extrem bildhaften Schreibstil mit dem sie nicht nur ihre Protagonisten dem Leser sehr authentisch vor Augen führt, sondern auch die Schauorte so detailliert und wie in Farbe getaucht aufschreibt, dass einem die geschriebenen Seiten fast wie ein Bilderbuch vorkommen, welches man nicht mehr aus der Hand legen möchte.

Den Leser erwartet nicht nur ein riesiges Abenteuer auf dem Schiff Crusis, sondern auch ein lang gehütetes Geheimnis welches es zu lüften gilt – die wahre Herkunft von Alea Aquarius.

Alea ist eher ein zurückhaltendes und schüchternes Mädchen. Seit ihrer Geburt hängt sie dem Glauben nach an einer seltenen Krankheit namens Kälteurtikaria zu leiden. Erst auf der Crusis schafft sie es ihre Ängste bei Seite zu kehren und sich auf das größte Abenteuer ihres Lebens einzulassen. Sie wird von Abenteuer zu Abenteuer selbstbewusster, taffer und wächst über sich hinaus. Sie wird zu einem festen Bestandteil der



Alpha-Cru und findet ihre neue Bestimmung – Abenteuerin mit Leib und Seele.

Die Alpha-Cru, bestehend aus Ben, Sammy und Tess, sind ein bunt zusammengewürfelter wilder und verrückter Haufen. Alles drei muss man ins Herz schließen und man würde auch ohne lange zu zögern mit ihnen die sieben Weltmeere bestreiten!
[Anja Schültingkemper]

Alea Aquarius 1. Der Ruf des Wassers
Tanya Stewner
Oetinger, 2015
ISBN 978-3-7891-4747-0

Verstorbene unserer Gemeinde*

26.11.2021	Agatha Schulz	85 Jahre
29.11.2021	Helena Lowinski	90 Jahre
29.11.2021	Heinrich Lindenbaum	86 Jahre
17.12.2021	Sophia Hilgenbrinck	90 Jahre
20.12.2021	Ursula Plastrotmann	59 Jahre
01.01.2022	Roswitha Kittel	69 Jahre
01.01.2022	Franz Averbeck	81 Jahre
08.01.2022	Adolf Beckmann	87 Jahre
16.01.2022	Hildegard Harenbrock	87 Jahre
18.01.2022	Walter Batzdorfer	98 Jahre
21.01.2022	Theo Lülff	90 Jahre
10.02.2022	Rudolf Wessels	82 Jahre
11.02.2022	Günter Ahmann	79 Jahre
02.03.2022	Bernhard Issing	74 Jahre
08.03.2022	Wilhelma Stöckmann	89 Jahre
09.03.2022	Susanam Fernando	79 Jahre
10.03.2022	Thomas Vennemann	62 Jahre
11.03.2022	Horst Volkmer	83 Jahre
19.03.2022	Marianne Bettmer	83 Jahre
19.03.2022	Werner Lülff	83 Jahre
06.04.2022	Heinrich Brinks	87 Jahre
25.04.2022	Hedwig Stöckmann	97 Jahre
06.05.2022	Annette Bovenius	64 Jahre
09.05.2022	Klemens Hermes	97 Jahre
20.05.2022	Bernhard Höwener	81 Jahre
23.05.2022	Bernhard Wortmann	89 Jahre
09.06.2022	Renate Zurhold	81 Jahre
14.06.2022	Gertrud Lindemann	73 Jahre
16.06.2022	Willi Voß-Teupe	64 Jahre
30.06.2022	Karola Hermes	96 Jahre
30.06.2022	Maria Tertling	66 Jahre
11.07.2022	Hedwig Mensing	83 Jahre
11.07.2022	Alois Hewel	90 Jahre
13.07.2022	Joseph Lammers	84 Jahre
15.07.2022	Irene Kalthoff	89 Jahre
21.07.2022	Franz Leiwering	85 Jahre
29.07.2022	Bruno Nolte	79 Jahre
08.08.2022	Ewald Rengers	90 Jahre
09.08.2022	Norbert Preckel	79 Jahre
10.08.2022	Maria Hilbt	81 Jahre
10.08.2022	Gertrud Plöger	93 Jahre
21.08.2022	Agnes Kruse	97 Jahre
25.08.2022	Ruth Tappe	80 Jahre
05.09.2022	Johannes Kreimann	83 Jahre
08.09.2022	Fritz Nolte	79 Jahre
11.09.2022	Werner Heßmann	89 Jahre
15.09.2022	Irene Mensing	77 Jahre
16.09.2022	Wilhelm Eising	99 Jahre
18.09.2022	Agatha Gemmeke	95 Jahre
04.10.2022	Hans Gleis	92 Jahre
09.10.2022	Johanna Schriewer	95 Jahre
10.10.2022	Wilhelm Holtkötter	82 Jahre
18.10.2022	Etje Antje Gerwing	78 Jahre
20.10.2022	Bernhard Thünte	88 Jahre
26.10.2022	Franz Schnabel	94 Jahre

* Im Zeitraum vom 01.11.2021 – 31.10.2022

Kontakte

PASTORALE MITARBEITER UND MITARBEITERINNEN

Pfarrer Andreas Ullrich
Kolpingweg 4, Tel.: 02554 / 6287 (Pfarrbüro)
E-Mail: ullrich@bistum-muenster.de

Pfarrer Christian Ignat
Hohe Straße 20a, Tel.: 02554 / 6287 (Pfarrbüro)
E-Mail: ignat-c@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin Berta Weishaupt (50 %)
Königstr. 25 (Pfarrzentrum)
Tel.: 02554 / 6287 (Pfarrbüro)
E-Mail: weishaupt@bistum-muenster.de

Pastoralreferent Andreas Geilmann
Kolpingweg 4, Tel.: 0177 / 5123931
E-Mail: geilmann-a@bistum-muenster.de

PFARRBÜRO

Sonja Tietmeyer
Kolpingweg 4, Tel.: 02554 / 6287, Fax.: 6179
E-Mail: hllewaldi-laer@bistum-muenster.de
Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Fr.: 8.30 – 11 Uhr
Do.: 14.30 – 17.00 Uhr

FILIALBÜRO

Borghof 14, Tel.: 02554 / 380, Fax: 6625
E-Mail: hllewaldi-laer@bistum-muenster.de
Öffnungszeiten:
Di.: 10 – 12 Uhr

PFARRZENTREN

(Raumbuchungen über das Pfarrbüro)

Pfarrzentrum Laer
Königstr. 25, Tel.: 02554 / 919647
Hausmeister: Jürgen Kleene
Tel.: 0170 / 5272761

Pfarrhaus Holthausen
Borghof 14, Tel.: 02554 / 380
Hausmeister: Jürgen Kleene
Tel.: 0170 / 5272761

www.katholische-kirche-laer.de

KÜSTER

Jürgen Kleene
St.-Bartholomäus-Kirche + St.-Marien-Kirche
Tel.: 0170 / 5272761

PFARRBÜCHEREIEN

KÖB St. Bartholomäus
Königstraße 25 (Pfarrzentum Laer)
Tel.: 02554 / 1430
E-Mail: buecherei-laer@bistum-muenster.de
Öffnungszeiten:
Mi. 16 – 18 Uhr, So. 10 – 12 Uhr

Bücherei St. Marien
Borghof 14, Holthausen
Tel.: 02554 / 380
E-Mail: buecherei-holthausen@bistum-muenster.de
Öffnungszeiten:
Sa. 17.45 – 18.45 Uhr, So. 10 – 12 Uhr

KINDERGÄRTEN

Verbundleitung: Thomas Maihaus
Borghof 14, 48366 Laer-Holthausen
Tel.: 0170 1205243
E-Mail: maihaus-t@bistum-muenster.de
www.step.kreis-steinfurt.de

Kindergarten St. Bartholomäus
Leitung: Anne Damer
Am Hofkamp 6, Tel.: 02554 / 595
E-Mail:
Kita.stbartholomaeus-laer@bistum-muenster.de

St.-Ewaldi-Kindergarten
Leitung: Petra Sowah
Sportallee 1, Tel.: 02554 / 8345
E-Mail: kita.stewaldi-laer@bistum-muenster.de

Henrich-Valck-Kindergarten
Leitung: Annegret Schulze Icking-Krafeld
Kolpingweg 6, Tel.: 02554 / 921599
E-Mail:
kita.henrichvalck-laer@bistum-muenster.de

Kindergarten St. Marien
Leitung: Marion Hille
Am Blick 12, Holthausen, Tel.: 02554 / 6645
E-Mail:
kita.stmarien-holthausen@bistum-muenster.de

adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

Gesundsein Fördern

www.adveniat.de · Weihnachtskollekte 2022

Spendenkonto Bischöfliche Aktion Adveniat | IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45 | BIC: GENODED1BBE